

Auftaktveranstaltung zum Projekt „Andersdenken – Bürgerbeteiligung der Menschen mit Behinderung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.“

Anfang Mai fand die Auftaktveranstaltung zum Projekt "Andersdenken" des ASB Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung e.V. statt. Dieses Projekt hat das Ziel, Prozesse zu entwickeln, die die Beteiligung von Menschen mit Behinderung an politischen Prozessen ermöglichen sollen.

Bereits im Jahr 2009 wurde durch den Deutschen Bundestag die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verabschiedet. Mit dieser Entscheidung hat sich Deutschland dazu bekannt, Maßnahmen zu ergreifen, um Menschen mit Behinderung vollumfänglich an der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Die UN-BRK fordert in Artikel 29, dass die Vertragsstaaten garantieren, Menschen mit Behinderung gleichberechtigt, wirksam und umfassend am politischen und öffentlichen Leben zu integrieren.

Der ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e. V. hat es sich gemeinsam mit den körperlich Schwerstbehinderten, die im ASB Wohnzentrum leben, zum Auftrag gemacht, an der Umsetzung dieser Forderung aktiv mitzuwirken. Anfang des Jahres wurde begonnen, gemeinsam in einem Projekt mit dem Namen „Andersdenken – Bürgerbeteiligung der Menschen mit Behinderung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen“¹ zu arbeiten.

Die Bürgerbeteiligung als demokratiefördernde Methode kann positive gesamtgesellschaftspolitische Prozesse als Ergebnis haben. Damit der Weg zu einer inklusiven Gesellschaft, wie in der UNBRK gefordert, weiter ausgebaut werden kann, muss auch Bürgerbeteiligung inklusiv gestaltet werden. Demokratische Prozesse können nur in und aus der Gesellschaft heraus gestaltet werden. Aus diesem Grund müssen alle Menschen daran beteiligt werden.

Am 03. Mai fand zu diesem Projekt die Auftaktveranstaltung im ASB Wohnzentrum in Chemnitz auf der Rembrandtstraße 15 statt. Zu dieser Veranstaltung wurde von Mitgliedern der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Vertretungen der verschiedenen Dezernate der Stadt Chemnitz und Interessenvertretern von Menschen mit Behinderung eingeladen.

Die Projektinitiatoren haben das Projekt vorgestellt, um gemeinsam mit den geladenen Gästen die Ziele, Aufgaben und das weitere Vorgehen zu koordinieren. Die Stadt Chemnitz hat sich mit seiner Bewerbung als Kulturhauptstadt ausdrücklich zur Bürgerbeteiligung bekannt. Der ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e. V. ist gemeinsam mit dem ASB Wohnzentrum ein Teil davon.

Über den ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist eine in ganz Deutschland tätige Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation. Als rechtlich selbstständiger Verein ist der ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V. Teil dieses Netzwerkes. Mit mehr als 650 haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten helfen wir Menschen in der Region – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Der ASB Chemnitz engagiert sich im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz, in der Altenhilfe, in der Arbeit mit den Menschen mit Behinderungen sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener, zum Beispiel mit Erste-Hilfe-Kursen. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.

Förderhinweis¹:

Gefördert wird dieses Engagement durch das sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und mitfinanziert mit den Steuermitteln auf Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Wir geben Ihnen gern weitere redaktionelle Informationen:

ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e. V.

Pressesprecherin Tyra Findeklee

Herderstraße 6

09129 Chemnitz

0371/36699-44

tyra.findeklee@asb-ov-chemnitz.de

www.asb-ov-chemnitz.de